

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1928

Illustration: Die Pappeln beim Zollhaus

[urn:nbn:de:bsz:31-51227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51227)

substanz einzuziehen.“ Das gerade damals so heißumstrittene Vorderösterreich²⁷⁰ war also für Baden die Morgengabe Stephanies.

Die Korrektur der Landkarte hätte auch ohne das Eingreifen Napoleons früher oder später kommen müssen. Die Badische Land-



Abb. 127: Die Pappeln beim Zollhaus.

karte von 1771²⁷¹ würde sich bei den heutigen Verkehrsverhältnissen grotesk auswirken.²⁷² Kommenden Generationen wird die heutige Landkarte Deutschlands und noch späteren jene Europas ebenso verwunderlich erscheinen.

Die Grenzpfähle und Schlagbäume innerhalb des badischen Landes sind gefallen. Und doch können bei aufmerksamer Beobachtung ehemalige Grenzziehungen auch heute noch beobachtet werden. Da wo die Hauptverkehrsstraße des Landes Nord-Süd von dem Flüsschen Ettenbach (früher Undiz)

durchquert wird, steht auf der Westseite der Straße ein Häuschen, das heute noch im Volksmund der Gegend das Zollhaus genannt wird. Der Wasserlauf und die Pappeln westlich der Brücke

²⁷⁰ Das im Süden und gegen Westen vom Rhein begrenzte im Norden an das fürstbischöfliche Straßburgische Amt Ettenheim heranreichende und gegen Osten ungefähr durch eine von Waldshut nach Triberg zu ziehende Linie bestimmte Gebiet, soweit diese Plätze nicht von Baden-Durlachischen und Baseler Enklaven durchsetzt war. Näheres über die historische Geographie dieses Gebietes cf. Schauins-Land, 16. Jhg. 1890. Die Territorialverhältnisse des Breisganes vom Mittelalter bis zur Gegenwart von Ad. Poinsson.

²⁷¹ Schulwandkarten zur Geschichte des Großherzogtums Baden. Die jetzt badischen Länder von 1771—1805, bearbeitet von Dr. S. Kienitz-Karlsruhe und Dr. A. Baldamus-Leipzig.

²⁷² Man bedenke, daß jedes der vielen Territorien für seine Landzölle eine eigene Zolleinrichtung, ein eigenes Zollsystem und einen eigenen Tarif hatte. Neben den vielen sonstigen Zöllen wurde